

Demonstration des Sparwillens

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 52

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eine Steuerverwaltungsfiliale benützt die Rückseite alter Abreißkalenderzettel für Korrespondenzen.

DEMONSTRATION DES SPARWILLENS

Das Amt: «Wir schreiben dir auf Altpapier,
Sieh, kleiner Mann, so sparen wir!»

Der Bürger: «Ich zeichne dich in einem Strich,
Sieh, großes Tier, so spare ich!»

ins Coupé. Gegen Mitternacht sollte der Zug in Orvieto sein, unserm Reiseziel. Wir lagen behaglich jeder auf einer gepolsterten Bank des sonst leeren Abteiles. Bei den Stationshalten verkündete Hans

jeweilen die Namen. Als der Zug gegen Mitternacht in einen erhellten etwas größern Bahnhof einfuhr und ich mich von meiner Bank aufrappeln wollte, beruhigte mich mein Freund: «Wir sind erst in Sasso», und streckte sich auf der andern Bank aus. Der Zug hielt recht lange; wir witzelten über den Ort Sasso, bis der Zug sich endlich in Bewegung setzte und ich aus meiner liegenden Haltung plötzlich im Mondschein einen steil abfallenden Felsen sah: Das war ja Orvieto! Hans versicherte Stein und Bein, er hätte den Namen «Sasso» deutlich gelesen. Erst in Orte, fast vor den Toren Roms, hielt unser Zug. Dort verbrachten wir den Rest der Nacht, um morgens zurückzu-

fahren. Beim Aussteigen in Orvieto fielen wir uns lachend in die Arme: Hans hatte richtig gelesen: wohl zehnmal war an den Pfosten des Bahnhofs eine große Reklametafel für «Olio Sasso» angeschraubt.

HOTEL SAVOIA BEELER
Stadt Riviera NERVI bei Genua
 in **NERVI**
scheint die Sonne immer!
 ALTBEKANNTES SCHWEIZERHAUS
 INMITTEN PALMEN UND BLÜMEN
 - DAS GANZE JAHR OFFEN -
 TEL. GENOVA 37224 C. BEELER

Elwert's Hotel Central
ZÜRICH
 an der Bahnhofbrücke
**Central Zürich! muß ich sagen:
 ein bestimmtes Wohlbehagen!**